

Vegeta ist für alle da

Bulma & Vegeta bekommen eine Tochter

Von abgemeldet

Kapitel 11: Wie soll es weiter gehen?

In ihrer Werkstatt begann Bulma wütend auf und ab zu laufen. Das war ja gründlich schief gegangen. Sie hatte sich völlig aus dem Konzept bringen lassen. Wenn Vegeta eins konnte, dann sie zum Wahnsinn treiben.

Sie überlegte, ob an diesem verkorksten Abend noch etwas zu retten war. Vielleicht könnte sie wieder rüber gehen und von vorne anfangen. Dann könnten sie sich noch vor dem Schlafen gehen wieder versöhnen.

Doch diesen Gedanken verwarf sie schnell wieder. Wenn der Abend eines gezeigt hatte, dann dass sie einen besseren Plan brauchte. Offensichtlich funktionierte Spontanität in diesem Fall nicht. Sie musste sich gründlicher vorbereiten.

Sie versuchte sich wieder zu fangen, fegte den Schreibtisch leer und begann zu schreiben. Sie schrieb alles auf, was sie Vegeta sagen wollte.

Es war weit nach Mitternacht, als sie endlich mit dem Ergebnis zufrieden war. Sie war müde aber so war sie sicher, dass es beim nächsten Mal klappen würde.

‘Klasse! Jetzt muss ich den ganzen Brief nur noch auswendig lernen, einen guten Zeitpunkt abpassen, Vegeta fesseln und knebeln, damit er nicht dazwischen quatschen kann und schon ist alles raus. Ganz einfach!’ dachte sie sarkastisch. Aber es war ein todsicherer Plan.

Bulma steckte den Brief ein und verließ die Werkstatt. Als sie am Wohnzimmer vorbei kam, stand die Tür offen. Vegeta war nicht da, aber alles andere stand noch so da, wie sie es verlassen hatte.

‘Toll, er hat es nicht mal für nötig gehalten aufzuräumen.’ Bulma war mal wieder begeistert. Aber sie hatte dazu jetzt auch keine Lust mehr. Sie ging nach oben ins Schlafzimmer. Sie zog sich um und kuschelte sich dann in ihr Bett. Für heute hatte sie genug.

Während sie versuchte einzuschlafen, dachte sie an Son-Gokus Versicherung, Vegeta würde sich über ein Baby freuen. Ob er sich da nicht irrte? So gut kannte er Vegeta auch wieder nicht. Sie trafen sich zwar oft zum Training, aber Bulma bezweifelte, dass sie dabei viel miteinander sprachen.

Aber sagen musste sie es auf jeden Fall.

Als sie ihm damals von Trunks erzählte, war er nur wenig begeistert. Aber jetzt waren sie eine Familie geworden. Und er hatte sich geändert.

Sie wälzte sich im Bett hin und her, bis sie dann irgendwann doch einschlief.